

Sprungbrett Bayern unterstützt Jugendliche auf dem Weg in den Beruf

Die Sicherung des Fachkräftenachwuchses aus der Region für die Region stand im Mittelpunkt der Veranstaltung „sprungbrett – Deine Zukunft nach oben“, die in Kulmbach stattfand. Mit der Praktikumsbörse www.sprungbrett-bayern.de will das Netzwerk SchuleWirtschaft Bayern die Jugendlichen bei der Berufsorientierung unterstützen, sie gezielt auf das Berufsleben vorbereiten und ihnen Ausbildungswege in oberfränkische Betriebe aufzeigen.

IHK-Vizepräsident Heribert Trunk, der die Region Oberfranken gemeinsam mit Dr. Michael Pfitzner im Netzwerk SchuleWirtschaft auf Landesebene vertritt, zeigte sich von der Wichtigkeit des Netzwerks überzeugt: Über Kreis-, Betriebs- und Unternehmensgrenzen hinweg werde hier gearbeitet, „um den Übergang Schule – Beruf für Jugendliche fließend zu gestalten und vor allem auch die lokalen Chancen darzustellen. Durch Betriebsinformationsabende, Betriebsbesichtigungen und Bayerns größte Praktikumsbörse www.sprungbrett-bayern.de setzen wir uns aktiv für die Jugend und die Region ein“.

Ausbildungsmöglichkeiten seien in Oberfranken ausreichend vorhanden, betonte auch IHK-Hauptgeschäftsführer Georg Schnelle, der auf die zahlreichen innovativen und attraktiven Unternehmen der Region verwies. „Leider scheinen unseren Schülerinnen und Schülern die sich hieraus ergebenden Ausbildungs- und Berufswahlmöglichkeiten zu wenig bekannt zu sein.“ Sprungbrett Bayern biete eine tolle Möglichkeit, sich zu informieren und auszuprobieren.



Bei der Besichtigung der Infostände (v. l.): Michael Stammberger, Leiter Ausbildung, Brose-Gruppe, Dr. Michael Pfitzner, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Bayern, Rektor Mittelschule Stadtsteinach-Untersteinach, Melanie Huml, Staatssekretärin Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Heribert Trunk, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Bayern, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bi-Log GmbH, Ministerialdirigent Hermann Lück, Leiter Abteilung Mittelstand im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Michael Mötter, stv. Geschäftsführer Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. Mit dabei sind Schüler des Gymnasiums Ernestinum, Coburg, P-Seminar Partner der Brose-Gruppe.



Gabriele Büth, Projektmitarbeiterin „sprungbrett Bayern“, Michael Mötter, stv. Geschäftsführer Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V., Michael Stammberger, Leiter Ausbildung, Brose-Gruppe, Melanie Huml, Staatssekretärin Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Dr. Michael Pfitzner, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Bayern, Rektor Mittelschule Stadtsteinach-Untersteinach, Heribert Trunk, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Bayern, Vorsitzender der Geschäftsführung Bi-Log GmbH, Pia Schwarz, stv. Geschäftsführerin SCHULEWIRTSCHAFT Bayern, Ministerialdirigent Hermann Lück, Leiter Abteilung Mittelstand im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber, Katrin Peter, Projektmitarbeiterin „sprungbrett Bayern“.

Unternehmen profitieren

Doch nicht nur die oberfränkischen Jugendlichen können vom bayernweiten Netzwerk profitieren, sondern auch die Unternehmen. Sprungbrett Bayern bietet den Unternehmen die Möglichkeit, sich für die Zukunft junger Menschen zu engagieren und zugleich passgenauen Fachkräftenachwuchs zu finden. Über eine Zusammenarbeit im P-Seminar oder Praktikums- und Ausbildungsplätze können sie Schülerinnen und Schüler intensiv kennenlernen und so potenzielle Nachwuchskräfte gewinnen. Weitere Informationen über die Möglichkeiten unter www.sprungbrett-bayern.de.

Sprungbrett Bayern ist die größte Online-Praktikumsbörse für Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Bayern. Zudem bietet die Plattform Informationen rund um das Thema Übergang von Schule zum Beruf. Bei der Veranstaltung „sprungbrett – Deine Zukunft in Oberfranken“ informierten sich oberfränkische Jugendliche rund um die Themen Ausbildung und Berufswahl. In verschiedenen Workshops konnten sie sich zudem auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten und unter anderem ihre Stärken finden oder Bewerbungsgespräche üben.